

DIAK

Der DEUTSCH-ISRAELISCHE ARBEITSKREIS FÜR FRIEDEN IM NAHEN OSTEN (DIAK) wurde 1977 gegründet. Hintergrund der Arbeit sind die deutschen Verbrechen gegen Juden und das Engagement für Israel. Ziel des DIAK ist es, zu einem differenzierteren Bild der verschiedenen Aspekte Israels, des israelisch-palästinensischen Konfliktes, sowie der Beziehungen zwischen Deutschen, Juden und Palästinensern beizutragen. Dabei fühlt sich der DIAK in erster Linie den politischen Kräften in der jüdisch-israelischen und der arabisch-palästinensischen Gesellschaft verbunden, die sich für eine Regelung des Konfliktes auf der Basis der gegenseitigen Anerkennung beider Völker und ihrer Rechte einsetzen.

Der DIAK ist ein eingetragener Verein mit etwa 200 Mitgliedern und einer Geschäftsstelle in Edenkoben in der Pfalz. In verschiedenen Städten gibt es Regionalgruppen. Die Berliner Regionalgruppe trifft sich in der Regel einmal im Monat, wobei je nach Möglichkeiten Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen aus der Region eingeladen werden.

Der DIAK wirkt vor allem durch die Publikation einer Zeitschrift (»Israel und Palästina«) und einer Schriftenreihe, sowie durch die Organisation von Seminaren.

Regionalgruppe Berlin:

Jörn Böhme, Sickingenstr. 73, 1000 Berlin 21